Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

das magazin

04/2023

WANDEL IN DER ARBEITSWELT

Arbeit neu denken

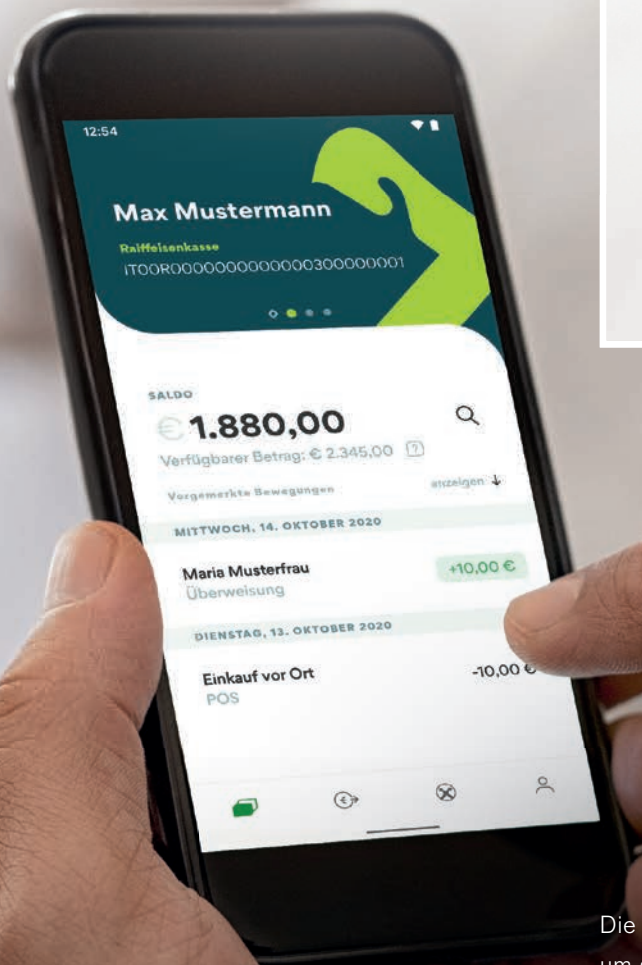
ZAHLUNGSVERKEHR 15
Der Euro wird digital

IM GESPRÄCH 20
mit Georg Oberhollenzer,
Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck,
zum 50-Jahr-Jubiläum der Bank

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% – NE BOZEN – Raiffeisen Magazin – erscheint zweimonatlich

Raiffeisen-App: Einfach den Überblick behalten.

Jetzt aktivieren.



Die Raiffeisen-App bietet eine einfache und sichere Lösung, um auch von unterwegs den Kontostand zu prüfen oder eine Überweisung zu erledigen. Reden wir drüber. **www.raiffeisen.it**

Raiffeisen
Meine Bank

Werbemitteilung. Vertragsbedingungen entnehmen Sie den Informationsblättern in Ihrer Raiffeisenkasse und im Internet im Abschnitt Transparenz.

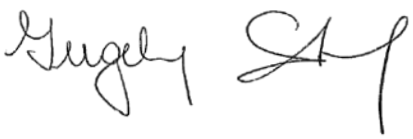
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unsere Urgroßmütter waren davon überzeugt: Arbeit macht das Leben süß. Dahinter verbarg sich die Ansicht, dass der Mensch hart arbeiten müsse, um es im Leben gut zu haben.

Mittlerweile haben sich Arbeitskultur und Arbeitsmarkt stark geändert. Junge Menschen sind skeptisch gegenüber einem Lebensmodell, das Erwerbsarbeit über alles stellt. Der Job muss zum Leben passen und nicht umgekehrt. Er sollte Sinn stiften, flexibel gestaltbar sein und Raum für Familie, Freunde und Hobbys lassen. Angesichts der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels können sich die Jungen dieses Selbstbewusstsein leisten. Aber auch immer mehr Ältere finden Geschmack an diesen Ideen.

Wir haben den Arbeitsmarktexperten Walter Niedermair gefragt, welche Auswirkungen die Trends haben und ob wir den Begriff Arbeit neu denken müssen. Was auch immer sich am Arbeitsmarkt tut – ein intaktes Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber*in und Arbeitnehmer*in mit gegenseitiger Wertschätzung wird auch in Zukunft eine Konstante sein, das nur nebenbei.

Viel Spaß beim Lesen!
Ingeborg Stubenruß



Raiffeisen Magazin online:
www.magazin.raiffeisen.it

THEMA

04 **Wandel in der Arbeitswelt**
Arbeit neu denken

GELD & MEHR

08 **Ethical Banking**
Unser Geld versetzt Bäume

10 **Raiffeisenverband zieht Bilanz**
In einem herausfordernden Umfeld gut behaupet

12 **Raiffeisen Versicherungsdienst**
Den Alltag rechtlich absichern

15 **Zahlungsverkehr**
Der Euro wird digital

IM GESPRÄCH

20 **50-Jahr-Jubiläum**
Interview mit Georg Oberhollenzer, Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck

LAND & LEUTE

23 **Neues aus den Raiffeisenkassen**
Über Aktionstage, Ehrungen, Sponsoring u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 **Erlebnis Natur**
Zur Laaser Orgelspitze

31 **Wie gute Kommunikation gelingt**
Sich auf Fakten einigen

IMPRESSUM: Raiffeisen Magazin, 45. Jg., Ausgabe Nr. 4, August/September 2023. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.01.1979. Eintragung ROC Nr. 27524. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Verena Stürz (vs), Irene Hofer (ih), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Thomas Hanni (th). **Fotos:** Ethical Banking (8), stock adobe (Cover, 4, 12, 14, 15, 18, 19), Aria Sadr-Salek (Porträt Georg Oberhollenzer, 20), Markus Ranalter (22), Stella Kager (Kindertheater-Tournee, 25), Raiffeisenkassen (24-27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** Kreativagentur BIELOV, Bruneck. **Druck:** Athesia Druck, Bozen. **Kontakt:** Marketing Raiffeisenverband, Tel. +39 0471 945 381, E-Mail: magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** https://magazin.raiffeisen.it, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C010042 FSC www.fsc.org

Viele junge Menschen erwarten sich, dass sich der Job an ihr Leben anpasst, und nicht umgekehrt.

Arbeit neu denken

„Weniger Arbeit, mehr Leben“, diese Forderung junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Unternehmen sind gefordert wie nie, Bedingungen zu schaffen, unter denen Menschen gut und gerne arbeiten können.

Arbeit ist ein zentrales Element in unser aller Leben. Bei jedem Smalltalk kommt früher oder später – meist früher – die Frage „Und, was arbeitest du?“. Doch nun erleben wir einen Wandel in unserer Einstellung zur Erwerbsarbeit. Viele junge Menschen sehen nicht ein, wieso sich ihr Berufsalltag im alten „Acht-bis-fünf-im-Büro-Korsett“ abspielen soll. Früher war mit der Erwerbsarbeit immerhin das Versprechen verbunden, dass man es damit irgendwann besser haben wird, zumindest konnte man vom Einkommen leben. Dieses Versprechen gilt heute nicht mehr unbedingt. Immer mehr Menschen kommen trotz Vollzeitarbeit nicht mehr über die Runden. Ein Eigenheim, allein durch Erwerbsarbeit finanziert, ist kaum mehr möglich – da kann man noch so fleißig sein.

Arbeit ist für junge Menschen wichtig, aber sie wollen nicht so arbeiten, wie Generationen zuvor.

Die junge Generation erwartet viel mehr Flexibilität

Kein Wunder, dass sich die junge Generation neu orientiert. Für eine Studie der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle des Landes zu Jugend und Berufseinstieg wurden 7.550 Jugendliche befragt. Für 95 Prozent von ihnen ist es wichtig, vor allem Zeit für die (späteren) Kinder zu haben, jeweils 90 Prozent wollen freie Urlaubswahl und die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Über 50 Prozent sind bereit, weniger zu verdienen, wenn sie ihren Lieblingsberuf ausüben können, ein gutes Arbeitsklima herrscht und die Wochenenden frei sind.

Walter Niedermair vom Amt für Arbeitsmarktbeobachtung des Landes Südtirol

Was ist aus dem Biss und dem Leistungswillen früherer Generationen geworden? **Walter Niedermair, Statistiker und Mit-Autor der Studie** sagt, das habe mit Fleiß nichts zu tun: „Die Jungen sind nicht weniger belastbar oder weniger gut, aber sie sind anders eingestellt. Wenn ihnen die Arbeit gefällt, hängen sie sich rein. Wenn es nicht passt, gehen sie.“ Studien aus ganz Europa belegen, dass den Berufseinsteigern Entlohnung und ein sicherer Arbeitsplatz weniger wichtig sind, dafür zählen eine sinnstiftende Arbeit, ein gutes Arbeitsklima und ein wertschätzendes Umfeld. Sie erwarten sich flexible und kürzere Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum Homeoffice, die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf und nicht zuletzt Unternehmenswerte, mit denen sie sich identifizieren können.

Es stimmt also nicht, dass die Jungen keine Lust hätten zu arbeiten. Arbeit ist auch für junge Menschen wichtig, aber sie definieren sich nicht mehr ausschließlich darüber. Und sie wollen nicht so arbeiten, wie es Generationen davor getan haben.

Vom Arbeitgeber- zum Arbeitnehmermarkt

Dabei kommt ihnen eine Entwicklung zugute, deren Grundstein schon vor Jahrzehnten gelegt wurde. Die „Babyboomer“ gehen in Pension, auf sie folgen ab den 1970er Jahren geburtenschwächere Jahrgänge. Es verlassen also mehr Menschen den Arbeitsmarkt als neue nachkommen. Zudem herrscht in vielen Branchen ein akuter Fachkräftemangel. „Wir erleben einen Wandel von einem Arbeitgeber- zu einem Arbeitnehmermarkt“, bestätigt Niedermair. Die Zeiten, als Arbeitgeber aus vielen Bewerbern wählen konnten, sind vorbei. „Heute ist es die Bewerberin oder der Bewerber, die/der dem Unternehmen sagt, ‚ich werde von mir hören lassen‘.“ Arbeitgeber müssen um qualifizierte Mitarbeiter*innen kämpfen und nicht umgekehrt. Zudem wird der Rekrutierungswettbewerb von Unternehmen globaler. In Südtirol verlassen jährlich rund 1.000 Personen unter 30 Jahren das Land, um im Ausland zu arbeiten, Tendenz steigend. Auswandern tun zur Hälfte Studenten und Akademiker, vor allem jene mit guten Noten.

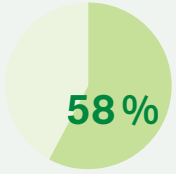
Herausforderung für Unternehmen und Führungskräfte

Bei der Raiffeisenkasse Überetsch hat man registriert, dass aktive Bewerbungen in den letzten Jahren abgenommen haben. „Doch dank der Banklehre können wir Mitarbeiter selbst ausbilden, diese Ausbildung ist attraktiv, da man bereits mit einem guten Verdienst startet und Theorie mit Praxis verbinden kann“, betont Direktor Edl Huber. „Durch eine interne Rotation kann sich der Mitarbeitende auch entsprechend seiner Interessen weiterentwickeln.“

Die alte Vorstellung von einer Führungskraft als Kontrollinstanz funktioniert nicht mehr. Führungskräfte müssen einen Rahmen schaffen, wo Menschen gut und gerne arbeiten können.

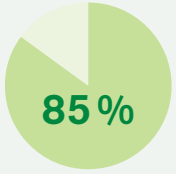
Anspruchsvolle Jugend

Ausgewählte Ergebnisse einer Umfrage zu den Erwartungen an die Arbeit



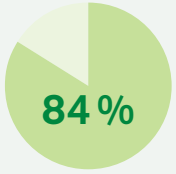
58 % *Konfidenzintervall: ±10 Prozentpunkte*

der Befragten ist bereit, weniger zu verdienen, wenn sie dafür im Gegenzug ihren Lieblingsberuf ausüben können.



85 % *Konfidenzintervall: ±5 Prozentpunkte*

geben an, dass sie auf Geld verzichten würden, um in der Nähe ihres Wohnortes oder in ihrer Gemeinde bleiben zu können.



84 % *Konfidenzintervall: ±5 Prozentpunkte*

der jungen Menschen fühlen sich von Arbeitgebern angezogen, die auf soziale und ökologische Aspekte achten.

QUELLE: UMFRAGE „PRÄFERENZEN UND ERWARTUNGEN DER JUGENDLICHEN IN HINBLICK AUF ARBEIT“ UNTER 7.550 JUGENDLICHEN, BEOBACHTUNGSSTELLE ARBEITSMARKT SÜDTIROL, 2022

Darüber hinaus will man potenziellen Bewerbern entgegenkommen, dafür gibt es erweiterte Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit zum Homeoffice, Freizeit- und Weiterbildungsangebote u.v.m. (siehe Interview auf Seite 7). Auch die althergebrachte Vorstellung von einer Führungskraft als Kontrollinstanz funktioniert in der heutigen Zeit immer weniger. Edl Huber: „Es sind ganz neue Führungsqualitäten erforderlich, vor allem, was soziale Kompetenzen angeht. Eine gute Führungskraft kann zuhören und kommunizieren, kann Verantwortung delegieren und muss vor allem motivieren können. Sie muss einen Rahmen schaffen, damit die Menschen gut und gerne arbeiten.“

Veränderter Arbeitsmarkt und seine Folgen

Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz werden manche Berufe verschwinden lassen, sie werden aber auch helfen, die Arbeitsproduktivität zu steigern, um mit weniger Personal auszukommen. „Südtirol wird sich auf einen veränderten Arbeitsmarkt einstellen müssen“, sagt Niedermair.

Es wird auch immer mehr ausländische Arbeitskräfte brauchen. Mehr Rentner*innen und weniger Arbeitnehmer*innen bedeuten auch eine Veränderung für das Pensionssystem. Das umlagefinanzierte Rentensystem sieht vor, dass die Jüngeren für die Älteren aufkommen. „Wenn eine Generation deutlich weniger arbeitet, gibt es kaum eine Möglichkeit, das auszugleichen. Wahrscheinlich wird das Renteneinstiegsalter erhöht werden“, vermutet Niedermair. Es müsse aber auch möglich sein, den Arbeitsausstieg flexibler zu gestalten, beispielsweise mit Altersteilzeit und steuerlichen Begünstigungen.

Fazit: Dem Arbeitsmarkt stehen große Umbrüche bevor. Erfolg wird haben, wer rechtzeitig und konsequent darauf reagiert. Dann werden Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch weiterhin zur beiderseitigen Zufriedenheit zusammenfinden. /ma

WORK-LIFE-BALANCE

„Junge Mitarbeitende wollen Verantwortung übernehmen“

Wenn man die Mitarbeiter gut behandelt, wird man als Arbeitgeber auch dafür belohnt. Davon ist Edl Huber, Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch, überzeugt.

Herr Huber, für junge Menschen sind neben Sinnhaftigkeit der Arbeit und der fairen Entlohnung auch die Werte des Unternehmens, für das sie arbeiten, wichtig. Können Sie dies bestätigen?
Edl Huber: Als lokale Genossenschaftsbank fällt es uns nicht schwer, attraktive Werte zu bieten. Wir haben uns dem Wohle der Mitglieder und der Förderung unseres Tätigkeitsgebiets verschrieben, auch in den Bereichen Nachhaltigkeit und Ökologie.

Worauf legt Ihr Mitarbeiterteam Wert?
Mitarbeitende, vor allem die jungen, schätzen klare Prioritäten und ein konsequentes Handeln. Sie wollen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten in Projektteams eingebunden werden und Verantwortung übernehmen.

Die Raiffeisenkasse Überetsch hat schon vor Jahren die Zertifizierung „Audit Familie und Beruf" der Provinz Bozen durchlaufen.
Wir haben 2013 als erste Raiffeisenkasse das Zertifikat für ein familienfreundliches Unternehmen erhalten, dabei geht es um Handlungsfelder wie Arbeitszeit und -organisation, Leistungen für Familien und Pflege sowie eine familienfreundliche Personalpolitik. Ein besonderes Anliegen, welches jedoch nicht in unserer Kompetenz liegt, wäre die Anerkennung der Elternzeit als Arbeitszeit, damit diese den Mitarbeitenden bei der Rente angerechnet werden kann.

Welche Vorteile hat das Entgegenkommen für die Mitarbeitenden und für die Bank?
Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Etwa ein Drittel der Mitarbeitenden arbeitet in Teilzeit, sie wissen dieses Entgegenkommen zu schätzen und sind bei Engpässen bereit, ihre Arbeitszeiten den Bedürfnissen der Bank anzupassen. Wir haben flexible Ein- und Austrittszeiten und wir werden demnächst mit der 4,5-Tage-Woche starten. Ich kann mit Stolz sagen, dass es uns stets gelungen ist, die Bedürfnisse der Familie und der Bank in Einklang zu bringen.

Wie wichtig ist das lebenslange Lernen für die Arbeit in der Bank?
Weiterbildung spielt in der Bank eine große Rolle. Im Jahr 2022 haben unsere 93 Mitarbeiter insgesamt 4.164 Schulungsstunden absolviert. Erfreulich ist, dass sich die Weiterbildung auch in der Freizeit, beispielsweise durch das Lesen von Fachartikeln und Büchern, fortsetzt. /ma

Edl Huber ist Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch.

ETHICAL BANKING

Unser Geld versetzt Bäume

*Die Raiffeisenkasse Bozen finanzierte gemeinsam mit Anleger*innen 10.000 Jungpflanzen für den Vinschger Sonnenberg.*

von links: Roland Furgler (Ethical Banking), Obmann der Raiffeisenkasse Bozen Alexander Gasser und Vize-Obmann Karl Wenter

„Der beste Zeitpunkt einen Baum zu pflanzen ist 20 Jahre her, der zweitbeste Zeitpunkt ist jetzt“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Mit dieser Überzeugung, zum Klimaschutz beizutragen, machten sich rund 50 begeisterte Anleger*innen und Mitarbeiter*innen der Raiffeisenkasse Bozen Anfang Mai in den Vinschgau auf. Am Allitzer Sonnenberg setzten sie Jungbäume, welche über die Festgeldanlage von Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen finanziert wurden.

Sichtbarer Klimawandel

Auf den „Vinschger Leiten“ sind die Auswirkungen des Klimawandels an den künstlich angelegten Nadelwaldbeständen bereits sichtbar. Betroffen davon sind die nicht heimischen Schwarzkiefernbestände. Diese wurden im Zuge eines groß angelegten Aufforstungsprogramms in den 1950er und 1960er Jahren auf ca. 900 Hektar angelegt.

Damals dienten die Bäume als effizienter Schutz gegen Erosion, Steinschlag und Murenabgänge, heute leiden sie an der extremen Hitze, den geringen Niederschlägen sowie unter den Kiefernprozessionsspinnern, welche die Bestände nach und nach verringern.

Aktion „Bäume statt Zinsen“

Mit der **Aktion „Bäume statt Zinsen“** wird die Umwandlung dieser Bestände in Laubmischwälder unterstützt. Im Laufe der nächsten fünf Jahre werden durch das Forstinspektorat Schlanders 10.000 klimaresistente und standortangepasste Laubbäume gepflanzt. Sie werden dem Vinschger Sonnenberg Zukunft geben, Erholungsraum schaffen sowie für Biodiversität und die Erfüllung der ökologischen Schutzfunk- tionen des Waldes sorgen.

Mit ihrem Verzicht auf Zinsen und einer Mindesteinlage von 5.000 Euro, finanzierten Kundinnen und Kunden von Ethical Banking mit je 1.000 Euro den Ankauf und die Pflegekosten für einen Jungbaum.

Nach der Einführung von Amtsdirektor Georg Pircher setzten die Teilnehmenden unter Anleitung von lokalen Förstern ihre Bäumchen in die bereits ausgehobenen Pflanzlöcher. Pircher zeigte sich von der Initiative begeistert: „Dieses Projekt ist ein wichtiger Puzzlestein zur Umwandlung der sonnseitigen Föhrenwälder in laubholzreiche Mischwälder. Das Engagement und der Einsatz der Raiffeisenkasse und ihrer Kund* innen hilft uns, einen Wald zu sichern, der den zukünftigen Klima-Herausforderungen gewachsen ist und weiterhin alle seine wichtigen Funktionen erfüllen kann.“ /rf

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
www.youtube.com/watch?v=7cVIghiXF7U

www.youtube.com/ethicalbanking
www.ethicalbanking.it

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

Europa: Ranking der zehn Länder mit der höchsten Kaufkraft

pro Einwohner in Europa in Euro (Jahr 2022)

1. Liechtenstein **66.204**
2. Schweiz **41.758**
3. Luxemburg **37.015**
4. Norwegen **33.959**
5. Island **31.191**
6. Dänemark **30.850**
7. Großbritannien **26.061**
8. Deutschland **24.807**
9. Österreich **24.759**
10. Irland **24.052**

.....

16. **ITALIEN** **18.905**

Europa Durchschnitt (42 Länder) **16.344**

ITALIEN: Die Verteilung der Kaufkraft zeigt deutliche Unterschiede zwischen dem wohlhabenden Norden (Provinz Mailand: 27.013 Euro) und dem ärmeren Süden (Provinz Crotone: 10.790 Euro).

QUELLE: STUDIE „GfK KAUFKRAFT EUROPA 2022"

NACHGESCHAUT:

Was aus 100.000 Euro seit 2018 wurde

Europäische Aktien →
147.751,53

Europäische Anleihen ↘
91.687,00

Sparbuch-Euribor 3M →
99.888,62

QUELLE: RLB (STAND: 04.07.2023)

RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL ZIEHT BILANZ

In einem herausfordernden Umfeld gut behauptet

Der Raiffeisenverband Südtirol zog im Rahmen seiner Vollversammlung am 16. Juni Bilanz über das Jahr 2022. Der größte Genossenschaftsverband des Landes und seine fast 360 Mitgliedsgenossenschaften haben ein anspruchsvolles Geschäftsjahr überzeugend gemeistert.

Generaldirektor Robert Zampieri (links) und Verbandsobmann Herbert Von Leon

„Die Raiffeisen Genossenschaften weisen trotz schwieriger Rahmenbedingungen und Kostendruck eine ausgewogene Entwicklung auf. Sie haben sich in einer Zeit vieler Krisen erneut als stabil, sicher und leistungsfähig erwiesen“, sagte **Verbandsobmann Herbert Von Leon** im Raiffeisenhaus.

Die **39 Raiffeisenkassen samt Raiffeisen Landesbank** verzeichneten im Geschäftsjahr 2022 weiter Zuwächse bei den Einlagen und Ausleihungen: Die direkten Kundeneinlagen stiegen um 3,8 Prozent auf 14,2 Mrd. Euro, die Ausleihungen stiegen um 3,9 Prozent auf über 11,6 Mrd. Euro; der Überschuss der Raiffeisenkassen lag mit 135,6 Mio. Euro um 35 Prozent höher als im Geschäftsjahr 2021, zusammen mit der Raiffeisen Landesbank erreichte der Überschuss insgesamt 147,5 Mio. Euro. Das Eigenkapital der Raiffeisenkassen erhöhte sich um 3,4 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro. Die Raiffeisenkassen verfügen mit 165 Geschäftsstellen über mehr als die Hälfte der Bankschalter im Land. Die Mitgliederzahl stieg auf knapp 78.400.

Die **landwirtschaftlichen Genossenschaften** entwickelten sich unterschiedlich, wobei alle Sparten unter den steigenden Produktionskosten litten. Für die Obstgenossenschaften war das Geschäftsjahr 2021/22 schwierig. Ein Überangebot am Apfelmarkt drückte auf die Auszahlungspreise.

„Die Raiffeisen Genossenschaften haben sich in einer schwierigen Zeit als stabil, sicher und leistungsfähig erwiesen.“

Verbandsobmann Herbert Von Leon

Die 14 Kellereigenossenschaften verzeichneten ein sehr positives Geschäftsjahr 2021/22; die Molkereigenossenschaften konnten trotz schwieriger Marktsituation höhere Preise für ihre Produkte am Markt durchsetzen. Auch die Genossenschaften anderer Bereiche, darunter Energiegenossenschaften, Einkaufs- und Konsumgenossenschaften, Viehwirtschaftsgenossenschaften u.a.m. sind ihrem Auftrag erfolgreich nachgekommen.

Ein Jahr im Zeichen des Wechsels

Für den Raiffeisenverband stand das Jahr 2022 im Zeichen des Wechsels an der Verbandspitze vom langjährigen Generaldirektor Paul Gasser hin zu **Robert Zampieri.** Mit **Paulina Schwarz** übernahm erstmals in der über 60-jährigen Geschichte des Verbandes eine Frau die Position der 1. Obmannstellvertreterin.

Der Raiffeisenverband wurde seiner Rolle als Interessenvertreter, Dienstleister und Prüfungsorgan der Mitgliedsgenossenschaften gut gerecht. „Die Förderung der Mitglieder stand für uns im Vordergrund", sagte **Verbandsobmann Herbert Von Leon.**

In dieselbe Kerbe schlug auch **Generaldirektor Rober Zampieri:** „Das Mitglied steht im Mittelpunkt, Qualität und Service der Leistungen bilden unseren Handlungsleitpfad. Wir sind Problemlöser und erster Ansprechpartner für die Mitglieder." Seine Art der Führung beschrieb er mit dem Motto „Aus eigener Kraft und Kompetenz – unkompliziert, einfach und schnell".

Ein wichtiger Schritt konnte mit der Reorganisation im Verband gesetzt werden: Zuständigkeiten wurden geschärft und der Boden für neue Geschäftsfelder bereitet. Als ein Beispiel und vielversprechendes Modell nannte Generaldirektor Zampieri die Einrichtung von Raiffeisen-Stiftungen. Erklärtes Ziel ist es, die finanzielle Basis des Raiffeisenverbandes zu stärken und die Dienstleistungen weiter auszubauen.

Als Herausforderungen und Chancen nannte Zampieri die Entwicklung des genossenschaftlichen Versicherers Assimoco, an dem Raiffeisen maßgeblich beteiligt ist, die Veränderungen in der Investitionsbank Trentino-Südtirol Mediocredito, die enge Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Landesbank zum Schutz und Weiterbildung der Raiffeisenkassen sowie die Entwicklungen am Energiemarkt mit der Gründung genossenschaftlicher Energiegemeinschaften.

Einen zentralen Schwerpunkt bildet die Stärkung der Kommunikation, um die Bedeutung und Vielfalt der Raiffeisen Genossenschaften im Land sichtbarer zu machen. Dazu beitragen soll auch die Verwendung der Marke Raiffeisen durch die Mitgliedsgenossenschaften über die Raiffeisenkassen hinaus. Auch die Themen „Arbeitgebermarke" und der Aufbau einer Dienstleistung für das Recruiting sind strategisch wichtig, um für die Raiffeisen-Genossenschaftswelt beste Mitarbeitende zu gewinnen.

Ein Herzensanliegen stellt das Projekt „Raiffeisen-City" dar. Zampieri: „Mit dem Neubau des Raiffeisenhauses als zukünftige Heimat mehrerer Raiffeisengesellschaften wollen wir eine Struktur mit enormer Strahlkraft – weit über das Genossenschaftswesen hinaus – schaffen." Als Erfolgsrezept für alle Vorhaben und Ziele bezeichnete Zampieri die enge Zusammenarbeit in der Raiffeisen-Organisation und das geschlossene Auftreten nach außen. /th

Weitere Infos unter
www.raiffeisenverband.it

„Unsere Verbandstätigkeit ist klar auf den Nutzen und die Förderung unserer Mitgliedsgenossenschaften ausgerichtet."

Generaldirektor Robert Zampieri

Zahlreiche Ehrengäste, darunter Landeshauptmann Arno Kompatscher, waren zur Vollversammlung des Raiffeisenverbandes erschienen.

RECHTSSCHUTZ FÜR FAMILIEN

Den Alltag rechtlich absichern

Privatpersonen können in verschiedenen Lebensbereichen wie Gesundheit, Freizeit, Beruf oder Reisen in einen Rechtsstreit verwickelt werden. Eine Absicherung bietet Orientierung und schützt die Mitglieder einer Familie vor den hohen Kosten, die damit verbunden sein können.

Robert Asanger,
Berater im Raiffeisen
Versicherungsdienst

Die 18-jährige Tochter stellt einen Poetry-Slam-Clip ins Netz, beleidigt dadurch eine politische Person und ist dem Vorwurf der üblen Nachrede ausgesetzt, der Nachbar streift mit seinem PKW an der Gartenmauer und weigert sich für den Schaden aufzukommen, der Langstreckenflug wird kurzfristig gecancelt und die 4-köpfige Familie verliert den Anschlussflug. Der Alltag hält so manche Überraschung bereit. Was davon mit einer Rechtsschutzversicherung abgedeckt ist, erklärt Robert Asanger, Berater im Raiffeisen Versicherungsdienst.

Herr Asanger, welche Bereiche deckt die private Rechtsschutzversicherung ab?
Robert Asanger: Grundsätzlich deckt die Polizze verschiedene Bausteine ab wie Privatrechtsschutz, Wohnrechtsschutz (für Mieter und Hausbesitzer), Rechtsschutz im Arbeitsleben und die Verkehrsrechtsschutzversicherung. Dabei umfasst schon der Privatrechtsschutz ein weites Feld und greift unter anderem bei Problemen mit Kaufverträgen, Ärger mit dem Reiseveranstalter oder Streit um Schadenersatz oder mit Behörden.

Was ist in den Bereichen Arbeit und Verkehr inkludiert?
Hier gilt zu vermerken, dass der Berufsrechtsschutz bei lohnabhängiger Arbeit greift und zwar insbesondere bei Auseinandersetzungen über ungerechtfertigte Kündigungen oder ausbleibende Gehaltszahlungen. Themen rund um Mobilität und Verkehr deckt der Verkehrsrechtsschutz. Er klärt strittige Schuldfragen nach Unfällen, unabhängig davon, ob der Versicherte oder seine Familienmitglieder als Fahrgäste, Radfahrer, Autofahrer oder Fußgänger unterwegs sind. Unstimmigkeiten mit dem Autohändler oder der Werkstatt sind ebenfalls abgedeckt. Auch bei Ärger mit Behörden oder Versicherungen, etwa aufgrund eines Unfalles wegen Missachtung einer Vorfahrt oder bei Auseinandersetzungen über die Kfz-Polizze, übernimmt die Verkehrsrechtsschutzversicherung die Kosten.

Eine Rechtsschutzversicherung schützt vor hohen Kosten, die bei einem Rechtsstreit entstehen können.

Noch schnell ein Statement-Clip hochladen. Auch aus der digitalen Welt können Ansprüche erwachsen, die eine Rechtsschutzversicherung für Familien abwehrt.

Wie schaut es mit dem Familienrecht aus?
Hier ist der Versicherungsschutz begrenzt. Versichert sind in etwa die einvernehmliche Trennung und folgende Scheidung oder der Antrag auf Entmündigung oder Sachwalterschaft.

Welche Kosten übernimmt die Versicherung?
Die Rechtsschutzversicherung übernimmt die Kosten für den Rechtsstreit und macht einen Prozess aus finanzieller Sicht oft erst möglich. Positionen wie Gerichtskosten, Aufwendungen für Sachverständige, Honorar des gegnerischen Anwalts (bei einer Prozessniederlage) und des eigenen Anwalts sind abgedeckt. Bevor es aber soweit kommt, bieten viele Rechtsschutz-Versicherer den Service einer telefonischen Rechtsberatung an, der eine wichtige Hilfestellung und eine Orientierung bei der Klärung von Streitfragen darstellt. Eine frühzeitige Klärung der Rechtsstreitigkeit bzw. der Rechtsfrage vermag häufig ein langwieriges und nervenaufreibendes Gerichtsverfahren zu vermeiden. /ih

Schutz für dich und die Umwelt

RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG FÜR FAMILIEN

Über den Versicherer DAS bieten die Raiffeisenkassen für Familien und Einzelpersonen einen **Versicherungsschutz in rechtlichen Angelegenheiten** mit innovativen Garantien und Bausteinen an.

Was ist versichert?

- Rechtsbeistand
- die notwendigen Anwalts-, Gutachter-, Rechts- und Ermittlungskosten, um die Rechte des Einzelnen in Angelegenheiten zu schützen, die Privatleben, Mobilität und Freizeit betreffen
- telefonische Rechtsberatung

Der Rechtsschutzversicherer DAS ist ein langjähriger Partner von Raiffeisen.

BERATUNG VOR ORT

Über 600 Berater*innen stehen für Fragen rund um den passenden Versicherungsschutz zur Verfügung.

Die private Vorsorge und Absicherung bei Raiffeisen – nachhaltig und ethisch.
Der Raiffeisen Versicherungsdienst liefert mit seiner Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.

Die vereinfachte Steuererklärung Mod. 730 enthält mehrere Neuerungen.

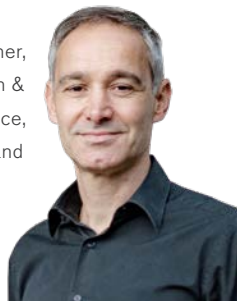
STEUERERKLÄRUNG MOD. 730

Neuerungen des Steuerjahres 2022 berücksichtigen

Innerhalb 2. Oktober 2023 werden wieder Millionen von Arbeitnehmern und Pensionisten in Italien ihr Einkommen erklären. Wie jedes Jahr stellt der Fiskus dafür allen Steuerpflichtigen eine vorab ausgefüllte Steuererklärung „730 precompilato“ zur Verfügung.

Die vereinfachte Steuererklärung Vordruck 730/2023 enthält mehrere Neuerungen, die der Gesetzgeber bereits im Steuerjahr 2022 eingeführt hat, aber nun im gegenständlichen Vordruck ihre steuerlichen Auswirkungen haben. Die wichtigsten können wie folgt zusammengefasst werden:

- **Die Einkommensstufen, die Steuerhebesätze sowie die Steuerabzüge** für Arbeitnehmer wurden für 2022 **neu gestaffelt bzw. abgeändert,** insbesondere für Einkommen zwischen 15.000 und 50.000 €.
- Der Steuerbonus (sog. trattamento integrativo/ergänzende Leistung) in Höhe von 1.200 € im Jahr für Arbeitnehmer mit einem Gesamteinkommen zwischen 15.001 und 28.000 € steht nur mehr zu, sofern die Summe bestimmter anderer Steuerabsetzbeträge höher ist als die errechnete Bruttosteuer. **Ab einem Gesamteinkommen von 28.001 € steht der Steuerbonus nicht mehr zu.**
- Die Steuerabsetzbeträge für zu Lasten lebende Kinder, insbesondere für jene bis zum 21. Lebensjahr, wurden ab 1. März 2022 durch das **einheitliche Kindergeld** (assegno unico familiare) ersetzt.
- Ab 2022 kann ein **Steuerabzug von 75 % für Ausgaben betreffend den Abbau von architektonischen Barrieren** in Gebäuden beansprucht werden.
- Ab 2022 können junge Steuerpflichtige bis zum 31. Lebensjahr mit einem Gesamteinkommen von höchstens 15.493,71 € einen **Steuerabzug von 20 % der Mietausgaben** beanspruchen (max. 2.000 €).



Thomas Weissensteiner, Bereich Steuern & Buchhaltungsservice, Raiffeisenverband

Steuerabsetzbarkeit für Spesen – Barzahlungen eingeschränkt

Bestimmte steuerlich absetzbare Spesen (Steuerabzug 19 %) können seit 2020 nur mehr dann geltend gemacht werden, sofern die Zahlung dieser Spesen mittels rückverfolgbaren Zahlungsmitteln (Überweisung/Bancomat/Kreditkarte/PagoPA usw.) erfolgt sind. Ausgenommen sind der Ankauf von Medikamenten, medizinische Produkte (z.B. Sehbrillen, Linsen, Hörgeräte) sowie medizinische Leistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Auszahlung von Steuerguthaben und Einbehalte

In der Regel werden die Auszahlungen von Steuerguthaben bzw. die geschuldeten Einbehalte über den Arbeitgeber mit Juli-Lohn ausbezahlt bzw. einbehalten.

ZAHLUNGSVERKEHR

Der Euro wird digital

Weltweit arbeiten derzeit zahlreiche Zentralbanken an Projekten zu digitalem Zentralbankgeld. Was ist der digitale Euro und wann kommt er? Ein Überblick.

Was ist der digitale Euro?

Der digitale Euro wird keine zusätzliche neue Währung zum Euro sein, sondern eine digitale Form des Euros. Er könnte genau wie Bargeld (und als dessen Ergänzung) genutzt werden – aber in virtueller Form.

Der digitale Euro ist also das digitale Zentralbankgeld, dessen Rechtsgültigkeit von der Europäischen Zentralbank (EZB) garantiert wird und das in den 19 Ländern der Eurozone in Zukunft verwendet werden kann.

Der digitale Euro soll laut EZB das Bargeld ergänzen, nicht ersetzen.

Was sind die Vorteile?

Viele Menschen bevorzugen bereits heute digitale Zahlungsmöglichkeiten und verwenden immer weniger Bargeld. Ein vom Eurosystem ausgegebener digitaler Euro ist ein monetärer Anker im digitalen Zeitalter und ein öffentliches Gut. Er würde die Effizienz des Zahlungsverkehrs steigern und sowohl Kosten als auch den ökologischen Fußabdruck reduzieren. Gleichzeitig würden die Risiken unregulierter Zahlungslösungen verringert.
Der digitale Euro ist sicher und unterliegt keinen marktbedingten Schwankungen, denn dahinter steht die EZB; im Falle von Kryptowährungen gibt es keine identifizierbare Instanz, die haftet.

Wird der digitale Euro ein Erfolg?

Die Akzeptanz eines digitalen Euros steht und fällt mit den Vorteilen, die er seinen Nutzer*innen bietet. Studien haben gezeigt, dass eine breite Akzeptanz, einfache Nutzung, niedrige Kosten, hohe Geschwindigkeit, Sicherheit und Schutz der Privatsphäre für die Kunden am wichtigsten sind. Händler hingegen legen vor allem Wert auf niedrige Kosten, einfache Nutzung und Einbindung in bestehende Systeme. Die Ausgestaltung des digitalen Euros, an der derzeit gearbeitet wird, spielt daher eine entscheidende Rolle. Sie muss gegenüber bestehenden Lösungen einen Mehrwert bieten.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Die EZB führt noch bis Herbst 2023 eine Untersuchungsphase zum digitalen Euro durch. Dann werden EZB-Rat, EU-Parlament und die Mitgliedsstaaten über eine definitive Einführung entscheiden. Wenn man sich dafür ausspricht, werden die europäischen Gesetze angepasst und eine Implementierungsphase folgen, die zwei bis drei Jahre dauern könnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfolgt das Thema durch die Teilnahme an der ABI-Arbeitsgruppe „Gruppo di Lavoro Euro digitale“. /is

RAIFFEISEN DIGITAL

Sicheres Raiffeisen Online Banking

Bankgeschäfte lassen sich heutzutage bequem von zu Hause aus mittels Online Banking oder App erledigen. Doch bei einigen Nutzern haben digitale Dienste noch immer den Ruf, unsicher zu sein. Ist an diesen Befürchtungen etwas dran? Wir haben Massimiliano Ricci, den Verantwortlichen des Service Unit Security & Network in der Raiffeisen Information Service KonsGmbH, dazu befragt.

Massimiliano Ricci, Verantwortlicher Service Unit Security & Network in der Raiffeisen Information Service KonsGmbH

Ing. Ricci, zahlreiche Kundinnen und Kunden hegen Zweifel an der Sicherheit von digitalen Bankanwendungen. Ist das Raiffeisen Online Banking sicher?
Die Anwendungen für Raiffeisen-Kunden (Raiffeisen Online Banking, Raiffeisen-App und Raiffeisen-ID) erfüllen höchste Sicherheitsstandards und entsprechen voll und ganz den internationalen Bestimmungen für Zahlungssysteme. Die Anwendungen werden außerdem kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert: Wir nehmen regelmäßige Qualitätskontrollen vor und reduzieren etwaige Risiken durch Schwachstellen-Scans auf ein Minimum.

Man hört immer wieder von Phishing-SMS. Worum handelt es sich dabei, und wie erkennt man eine solche Bedrohung?
Phishing ist seit einigen Jahren das weltweit am weitesten verbreitete Mittel für Angriffe auf Zahlungsplattformen: Die Opfer werden meist mit einer E-Mail oder SMS-Nachricht aufgefordert, umgehend einen (betrügerischen) Link anzuklicken. Dieser Link führt zu einer Webseite, die jener der Bank täuschend ähnlich sieht und verwendet wird, um Zugangsdaten, Handynummer etc. der Kundinnen und Kunden zu erfassen.

Wer Zweifel an der Echtheit einer Nachricht oder eines Anrufes hat, kann sich über die E-Mail-Adresse phishing@raiffeisen.it melden.

Wir haben kürzlich den Bereich Cyber Security der Webseite www.raiffeisen.it und der ROB-Seite um aktualisierte Inhalte zum Thema Sicherheit und Erkennung von Betrugsversuchen in unserem Umfeld erweitert. Damit wollen wir unsere Kundinnen und Kunden sensibilisieren und laufend über neue Entwicklungen informieren.

Was tun, wenn Zweifel an der Herkunft einer Nachricht oder der Verdacht auf Phishing bestehen?
Kontaktieren Sie umgehend Ihre Bank, falls Sie Zweifel an der Echtheit einer Nachricht oder eines Anrufs haben oder einen Betrugsversuch vermuten. Sie können außerdem über die E-Mail-Adresse phishing@raiffeisen.it Meldung erstatten.

Ist die Raiffeisen-App auf meinem Smartphone gleich sicher wie das Raiffeisen Online Banking am PC?
Das Raiffeisen Online Banking via Web und die App gewährleisten dieselbe hohe Sicherheitsstufe. Beim Online Banking können Sie für die Mehrfaktor-Authentifizierung anstelle der App Raiffeisen-ID auch ein Lesegerät verwenden.

Was tun bei Verlust oder Diebstahl meines Smartphones mit der Raiffeisen-App?
Kontaktieren Sie bei Verlust oder Diebstahl Ihres Smartphones umgehend Ihre Bank und lassen Sie den Zugang zur Raiffeisen-App und zu Raiffeisen-ID sofort sperren. Wenngleich Raiffeisen höchste Sicherheitsstandards garantiert, raten wir dennoch zu dieser Vorsichtsmaßnahme, da manche Kundinnen und Kunden ihre Zugangsdaten wie Benutzername, Passwort und PIN auf dem Gerät gespeichert haben könnten.
/is

BÖRSENKOMMENTAR

Der Kampf gegen die Inflation ist noch nicht vorbei

Wer heute auf die wirtschaftliche Situation in der Welt blickt, wundert sich. Die Frühindikatoren zeigen eindeutig nach unten, einzelne Länder rutschen gar in die Rezession. Und dies, obwohl es Anreize für den Umstieg auf erneuerbare Energie in nie gesehenem Ausmaß gibt und die militärische Hilfe für die Ukraine in den westlichen Waffenschmieden für volle Auftragsbücher sorgt. Dies müsste eigentlich die Wirtschaft antreiben, neue Investitionen fördern und Geld in Umlauf bringen – wären da nicht die Zentralbanken, die immer weiter an der Zinsschraube drehen und die Geldmenge zu beschränken versuchen.

Martin von Malfèr, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Der Inflationsdruck geht rapide zurück: auf 6,1 % in der Eurozone und 4 % in den USA; auch die Erzeugerpreise im Euroraum signalisieren ein Abebben der hohen Inflation.

Die Zentralbanken lassen sich dadurch nicht beirren. So hat im Juni die EZB ihre Leitzinsen auf 4 % angehoben, diese sind nur mehr 0,25 % vom Höchstniveau seit Einführung des Euros entfernt. Die US Fed hat ihre Leitzinsen zwar im Juni eingefroren, doch auch diese sind mit 5,25 % auf dem höchsten Niveau seit 20 Jahren. Auch senken die Zentralbanken ihre Geldimpulse immer mehr, so hat die EZB in einem Jahr die den Märkten und Banken zur Verfügung gestellte Liquidität um 17,54 % gesenkt, die US Fed immerhin um 6,09 %. Damit fällt auch die Geldmenge, die den Konsumenten und Investoren zur Verfügung steht, geringer aus. Die Sorge geht um, dass die Zentralbanken über das Ziel hinausschießen und die Wirtschaft so stark geschwächt wird, dass eine Erholung schwerfällt. An den Finanzmärkten ist diese Sorge auch angekommen. Immobilienpreise fallen, bei Anleihen lässt die negative Renditestrukturkurve aufhorchen. Bei den Aktien sind jene im Rohstoff- und Energiebereich rückläufig, während Technologie-, Maschinenbau und Bankaktien boomen. Ob dies auf eine baldige Kehrtwende in der Zinspolitik schließen lässt, ist fraglich.

KONVERTO

Sicherheit im öffentlichen WLAN: So schützen Sie sich unterwegs

Die Sommermonate sind eine sehr bewegte Zeit, welche meist für Reisen genutzt wird. Ob im Café, im Hotel, am Flughafen oder an öffentlichen Orten – freie WLAN-Netze begleiten uns auf unserem Weg und sorgen für einen standortunabhängigen Zugang zum Internet. Solche Hotspots sind für jeden kostenlos nutzbar und locken genau deshalb nicht nur Reisende, Studenten und Arbeitende an, sondern auch Cyber-Kriminelle.

KONVERTO gibt Ihnen wichtige Tipps für mehr Sicherheit in öffentlichen Netzen:

1. AKTIVIEREN SIE IHR WLAN NUR BEI BEDARF

Schalten Sie Ihr WLAN nur dann ein, wenn Sie dieses verwenden wollen, denn ein ausgeschaltetes WLAN bietet keine Angriffsfläche. Achten Sie zudem darauf, sich nach jedem Gebrauch ordnungsgemäß abzumelden.

2. DEAKTIVIEREN SIE DAS AUTOMATISCHE VERBINDEN

Stellen Sie Ihre WLAN-Einstellungen so ein, dass sich Ihr Gerät NICHT automatisch mit einem WLAN-Netzwerk verbindet. Gehen Sie vor jeder neuen Verbindung sicher, dass es sich beim gewählten Netzwerk um eine vertrauenswürdige Verbindung handelt und nicht um einen gefälschten Hotspot.

3. VERMEIDEN SIE DEN ZUGRIFF AUF SENSIBLE DATEN

Die Nutzung von Webseiten und Applikationen mit sensiblen Daten, wie beispielsweise Ihrem Online-Banking, sollten Sie in öffentlichen WLAN-Netzen vermeiden.

4. ACHTEN SIE AUF DAS HTTPS SICHERHEITSZERTIFIKAT

Nutzen Sie vorzugsweise Webanwendungen und achten Sie dabei auf eine SSL-Verbindung. Die URL sollte demnach mit „HTTPS“ beginnen oder mit einem Schloss-Symbol versehen sein. Diese Webseiten verwenden eine moderne Verschlüsselungstechnologie und bieten dadurch eine hohe Sicherheit.

5. DEAKTIVIEREN SIE DIE DATEI-FREIGABE

Um den Zugriff anderer auf Ihre Dateien zu verhindern, deaktivieren Sie die Dateifreigaben wie AirDrop (iOS) oder File Sharing (Windows).

Bei der Nutzung öffentlicher WLAN-Netze sollte man einige Sicherheitstipps beherzigen.

6. VERWENDEN SIE EIN VPN

Verschlüsseln Sie Ihre Online-Aktivitäten durch ein Virtual Private Network (VPN). Die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung sichert die Verbindung zwischen Ihrem Gerät und dem Server und verhindert so, dass Online-Aktivitäten und eingegebene Daten eingesehen werden.

7. INSTALLIEREN SIE EINE AKTUELLE ANTIVIRUS-SOFTWARE

Schützen Sie Ihre Geräte mit einer Antivirus-Software und führen Sie regelmäßige Updates durch.

8. VERWENDEN SIE IHREN PERSÖNLICHEN HOTSPOT

Nutzen Sie im Zweifel Ihren eigenen mobilen Hotspot, wenn Sie mit einem Laptop oder Tablet arbeiten möchten. Dieser ermöglicht Ihnen den Zugang zum Internet, ohne die Risiken, welche durch öffentlich zugängliche Netzwerke entstehen.

Sie haben Fragen?
Kontaktieren Sie uns und wir finden die für Sie passende Sicherheitslösung: info@konverto.eu oder 800 031 031.

GUT ZU WISSEN
FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was versteht man unter Diversifikation?

Unter Diversifikation versteht man in der Finanzwirtschaft die systematische Streuung von Anlagen, um ein gutes Verhältnis von Rendite und Risiko zu erzielen.

Der Begriff lässt sich mit „verteilen“ übersetzen und geht auf die lateinischen Wörter „diversus“ (verschieden) und „facere“ (tun) zurück. Diversifikation ist eine Grundregel bei der Anlage-Strategie, um Risiken in Grenzen zu halten. Man mischt demnach Anlagen, die sich in Bezug auf ihre Renditechancen und Verlustrisiken unter den gleichen Marktbedingungen unterschiedlich verhalten. Bekannt sind in diesem Zusammenhang auch die Redewendungen „Nicht alle Eier in einen Korb legen“ oder „Nicht alles auf eine Karte“ setzen.

Grundlegend für Diversifikation ist der Zielkonflikt zwischen Rendite und Risiko. Anleger wünschen sich in der Regel die höchstmögliche Rendite bei niedrigstem Risiko. Fakt ist aber, dass sich höhere Renditen nur dann erzielen lassen, wenn man auch bereit ist, ein größeres Risiko einzugehen. Sicheres Anlegen bedeutet dagegen immer Renditeverzicht.

Wissenschaftlich begründet wurde die Diversifikation durch den **US-Ökonomen und Wirtschafts-Nobelpreisträger Harry M. Markowitz.** Er zeigte auf, dass es für einen Anleger immer besser ist, wenn er Risiken streut, indem er mehrere Anlagen mit unterschiedlichem Verhältnis von Rendite und Risiko wählt, anstatt nur auf eine Anlage zu setzen.

Georg Oberhollenzer, Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck

„Unsere Genossenschafts-bank orientiert sich am Wohl des Menschen“

Die Raiffeisenkasse Bruneck, die größte der 39 Raiffeisenkassen im Land, feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Direktor Georg Oberhollenzer verrät uns im Interview, was die Bank besonders auszeichnet und warum der Genossenschaftsgedanke moderner denn je ist.

Herr Oberhollenzer, bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Die Raiffeisenkasse Bruneck ist heute …
Georg Oberhollenzer: … ein Leuchtturm unter den Genossenschaftsbanken in Südtirol. Zu unserem 50-jährigen Jubiläum können wir mit Stolz behaupten, nicht nur die größte Genossenschaftsbank in Südtirol zu sein, sondern auch eine mit bedeutender Strahlkraft – weit über die Landesgrenzen hinaus. Begründet durch unsere Vision, die gelebten Werte und unsere Art, wie wir genossenschaftliches Banking betreiben.

Die Raiffeisenkasse Bruneck feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Können Sie uns kurz die wichtigsten Meilensteine ihrer Geschichte nennen?
Es ist wichtig zu verstehen, dass die Raiffeisenkasse Bruneck eigentlich viel älter als 50 Jahre ist. Schon um 1900 gab es im Tätigkeitsgebiet Spar- und Darlehenskassenvereine. Unsere Wurzeln liegen in Pfalzen, wo die Raiffeisenkasse 1892 gegründet wurde. Die Raiffeisenkasse Bruneck entstand im Jahr 1973 aus der Fusion der drei Raiffeisenkassen Pfalzen, Rasen, und St. Lorenzen. Die Eröffnung von zehn Filialen im Laufe der Jahre sowie der Bau des Hauptsitzes im Zentrum von Bruneck waren wichtige Meilensteine, die uns den Weg für den heutigen Erfolg geebnet haben.

Was zeichnet die Raiffeisenkasse Bruneck besonders aus?
Die Nähe zu den Menschen und unsere enge Beziehung zur örtlichen Gemeinschaft. Ich sage immer: Dort, wo im Dorf die Kirche und das Gasthaus sind, ist die „Raika“ nicht weit. Das ist ein schönes Bild und wir arbeiten als lokale Genossenschaftsbank daran, dieses aufrechtzuerhalten. Mit unserem Handeln wollen wir einen Mehrwert in das Leben der Menschen und Unternehmen im mittleren Pustertal bringen. Wir stellen immer den Menschen in den Mittelpunkt – und das ist spürbar.

Ist der Genossenschaftsgedanke heute noch aktuell?
Der Genossenschaftsgedanke ist moderner als je zuvor. Wir arbeiten in einem lokalen Kreislauf, verwalten Einlagen und vergeben Kredite an die Menschen in unserem Tätigkeitsgebiet. Als Genossenschaftsbank wirtschaften wir umsichtig, aber nicht primär mit dem Ziel der Gewinnmaximierung. Das ist der wesentliche Unterschied zu anderen Bankinstituten. Unser Auftrag ist es, die örtliche Gemeinschaft zu fördern. Das erlaubt uns, unsere Kund*innen „genossenschaftlich“ zu beraten und ihre Bedürfnisse, unabhängig von Provisionen, in den Mittelpunkt zu stellen.

„Wir stellen immer den Menschen in den Mittelpunkt und das ist spürbar.“

ECKDATEN DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK
(zum 31.12.2022)

151
Mitarbeiter*innen

7.155
Mitglieder

25.000
Kund*innen

1,8 Mrd.
Euro Bilanzsumme

ca. 200 Mio.
Euro Eigenkapital

621.000
Euro für Sponsoring und Spenden

39 Millionen
Wertschöpfung im Tätigkeitsgebiet

Ist auch die Mitgliedschaft in der Raiffeisenkasse noch bedeutend?
Die Mitgliedschaft in einer Raiffeisenkasse ist ein Ausdruck der Verbundenheit mit der örtlichen Gemeinschaft und für Mitglieder, eine Möglichkeit, Zukunft mitzugestalten. Die Mitglieder wählen die Gremien der Bank und genießen viele Vorteile. Wir erleben eine starke Nachfrage von Mitgliedschaften, vor allem von jungen Menschen. Ihr großes Nachhaltigkeitsbewusstsein hat auch die genossenschaftlichen Werte wieder modern gemacht, die nachhaltiger nicht sein könnten.

Das Jubiläumsjahr wird gebührend gefeiert. Was ist bereits erfolgt und was geplant?
Unser Jubiläumsjahr haben wir mit einer Veranstaltungsreihe für Mitglieder eingeläutet: Im gesamten März waren wir in unseren Gemeinden und haben die jeweiligen Mitglieder zu einem kulinarischen Abend mit „Puschtra" Köstlichkeiten eingeladen. Dort haben wir als Überraschung verkündet, dass jede Gemeinde unseres Tätigkeitsgebietes 50.000 Euro für gemeinnützige Zwecke erhält. In Summe sind das 350.000 Euro!

Im Juni haben wir ein tolles Mitarbeiterfest in Antholz organisiert, mit einer gemeinsamen Wanderung und anschließender Feier für die Familien der Mitarbeiter*innen. Gerade erst hat der Höhepunkt der Feierlichkeiten stattgefunden: Die feierliche Eröffnung des Raiffeisenplatzes mit der Raiffeisen Passage und dem Museum MMM Torre direkt vor unserem Hauptsitz. Über 500 Kund*innen hatten dabei die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten – aufwendig inszeniert – zu besichtigen.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Wo steht die Bank morgen? Was sind die größten Herausforderungen?
Wir arbeiten heute mit dem Vorsatz, eine „enkeltaugliche" Zukunft zu gestalten. Dieser Vorsatz ist groß gedacht, denn wir sind davon überzeugt, dass unsere Leistungen einen nachhaltigen Nutzen für die Menschen und Unternehmen im mittleren Pustertal bringen. Und das nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Wir wollen unsere Genossenschaft in die Zukunft bringen und dabei unseren Kund*innen die technischen Voraussetzungen und digitalen Möglichkeiten der modernen Bankenwelt bieten.

Was ist Ihre Inspiration im Arbeitsleben und an welchen Werten haben Sie immer festgehalten?
Mich inspiriert es, täglich in einer Genossenschaft zu arbeiten, die sich am Wohl der Menschen orientiert und einen echten Mehrwert im Tätigkeitsgebiet generiert.
Ich darf seit 30 Jahren meinen Beitrag zum Erfolg der Raiffeisenkasse Bruneck beitragen und habe mir deren Werte zu eigen gemacht: Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung, Ehrlichkeit und daraus resultierend Begeisterung. Darüber hinaus glaube ich an das Glück des Tüchtigen, das sich mir immer wieder in glücklichen, manchmal wunderbaren, Fügungen offenbart. /is

WEITERE BANKEN, DIE VOR 50 JAHREN GEGRÜNDET WURDEN:
Raiffeisenkasse Hochpustertal,
Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal,
Raiffeisenkasse Eisacktal,
Raiffeisenkasse Passeier und die
Raiffeisen Landesbank Südtirol

Land & Leute

RAIFFEISENKASSE ETSCHTAL

Paulina Schwarz zur Obfrau gewählt – erstmals zwei Frauen an der Führungsspitze

Der neue Verwaltungs- und Aufsichtsrat (von links):
1. Reihe: Helmut Gruber, Andreas Gatscher, Susanne Huber, Paulina Schwarz, Evelyn Reich, Stephan Wenger
2. Reihe: Stefan Hafner, Michael Höller, Stefan Sandrini, Elmar Seebacher, Konrad Tratter

Bei der heurigen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Etschtal wurde die bisherige Obmannstellvertreterin **Paulina Schwarz** zur neuen Obfrau bestimmt.
Ihr Stellvertreter ist der Terlaner Landwirt **Andreas Gatscher.**
Dem **langjährigen Obmann Josef Alber** und den bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern wurde für die geleistete Arbeit ein großer Dank ausgesprochen.

Die Bank schloss das Geschäftsjahr 2022 mit sehr guten Ergebnissen ab, die Mitgliederzahl stieg auf 3.053 an.

„Als Genossenschaftsbank ist es unser großes Anliegen, unsere Mitglieder zu fördern“, unterstrich **Paulina Schwarz.** Lokale Vereine und Einrichtungen wurden mit knapp 160.000 Euro unterstützt.
Susanne Huber, Direktorin der Raiffeisenkasse Etschtal: „Wir setzen weiterhin stark auf unsere Geschäftsstellen vor Ort und auf die Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden. Gleichzeitig ist es unser Bestreben, dem Wandel der Zeit zu folgen und auf dem immer wichtiger werdenden digitalen Weg unseren besten Bankservice zu leisten.“

„Als Genossenschaftsbank ist es unser großes Anliegen, unsere Mitglieder zu fördern.“

Schülerinnen und Schüler der WFO „Franz Kafka“ beim Aktionstag

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Schulprojekt: Aktionstag Operation Daywork

Die Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran unterstützte auch heuer wieder den gemeinnützigen Verein Operation Daywork bei dem Vorhaben, den Gewinner des Menschenrechtspreises – dem „ecuadorianischen Verein COPROPAP“ – bei seinem Kampf gegen die Ausbeutung des Naturschutzgebietes von Chocó Andino zu helfen.

Hierfür haben die Schüler*innen am Aktionstag die Schulbank mit einem Arbeitstag getauscht, um einer gemeinnützigen Tätigkeit nachzukommen. Zusammen mit den Lehrpersonen haben sie im Frühjahr in Aschbach beim Säubern des Kräutergartens und beim Pflanzen von jungen Bäumen entlang des Walderlebnispfads fleißig mitgeholfen. Die Aktion wurde von der Raiffeisenkasse Algund mitgetragen und war ein großer Erfolg.

RAIFFEISENKASSE SALURN

Raiffeisen seit 50 Jahren in Kurtatsch

Nach Margreid (1971) eröffnete die Raiffeisenkasse Salurn 1973 im Dorfzentrum von Kurtatsch ihre zweite Filiale. Das 50-Jahr-Jubiläum wurde im Mai feierlich begangen.

Obmann Peter Ranigler ging in seiner Rede auf die Geschichte der Filiale ein: Es war der Wunsch vieler Kurtatscher, über einen Bankschalter in der Gemeinde zu verfügen – dieser wurde mit Hilfe der Gemeinde vor 50 Jahren umgesetzt.

von links: Bürgermeister Oswald Schiefer, der erste Filialleiter und ehemalige Direktor Erwin Girardi, Obmann Peter Ranigler und Direktor Manfred Huber

Ranigler bedankte sich bei den Kund*innen und Mitgliedern für das langjährige Vertrauen und beim Mitarbeiterteam der Filiale für den ausgezeichneten Service. Über die Entstehung der Filiale Kurtatsch berichtete **Erwin Girardi**, der auch erster Filialleiter war. Die Filiale wird heute von Klaus Nardin geführt. **Raiffeisen-Direktor Manfred Huber** erläuterte einige Zahlen der Filiale, die ein Kundengeschäftsvolumen von 154 Millionen aufweist. **Bürgermeister Oswald Schiefer** verwies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bank.

von links: Obmann Gerhard Rainer, die ehemaligen Obmänner Max Brunner und Erwin Ploner, die ehemaligen Geschäftsführer Josef Durnwalder und Hermann Aichner mit Geschäftsführer Wilfried Wisthaler

von links: Obmann Gerhard Rainer, Verbandsobmann Herbert Von Leon, Max Brunner und Geschäftsführer Wilfried Wisthaler

RAIFFEISENKASSE NIEDERDORF

Eine Ehrung mit besonderem Aufeinandertreffen

Anlässlich der heurigen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Niederdorf wurde der langjährige **Obmann Max Brunner** mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Über dreieinhalb Jahrzehnte setzte er sich mit Weitsicht und Verantwortung für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen und die Entwicklung der Raiffeisenkasse Niederdorf ein: 1986 wurde Brunner in den Verwaltungsrat der Bank gewählt, 1995 wurde er Vizeobmann und von 2013 bis 2022 hatte er die Obmannschaft inne. Dafür wurde ihm großer Dank und Wertschätzung ausgesprochen.

Bei der Ehrung kam es auch zu einem besonderen Stelldichein: Drei Generationen von Obmännern und Geschäftsführern der Raiffeisenkasse Niederdorf trafen aufeinander. Als langjährige Protagonisten der lokalen Bankgeschichte hatten sie sich viel zu erzählen und genossen den gemeinsamen Abend.

SÜDTIROLER KULTURINSTITUT

Wir sind im Theater!

Das Südtiroler Kulturinstitut lädt jedes Jahr vier renommierte Kindertheater-Ensembles aus dem deutschsprachigen Raum zu einer Gastspieltournee nach Südtirol ein. Dieses kulturelle Angebot, das jährlich rund 10.000 Schulkinder mit der Welt des Theaters in Kontakt bringt, ist nur durch die großzügige Unterstützung vieler Raiffeisenkassen möglich.

Szenenfoto aus „Pippi Langstrumpf“ (Next Liberty Theater, Graz)

An vier Wochen, aufgeteilt auf das Schuljahr, sind die Ensembles von Montag bis Freitag in Südtirol unterwegs und bringen täglich zwei Schulvorstellungen für Grundschüler*innen auf die Bühne.
Ende Oktober geht das Theater mit Horizont aus Wien mit dem Stück **„Alice im Wunderland“** auf Südtirol-Tournee. Anfang Dezember wird dann der bekannte Liedermacher Marko Simsa mit der **„Weihnachtslieder-Schatzkiste“** auf die Adventszeit einstimmen. Das Next Liberty Theater aus Graz bringt Anfang März den Kinderbuchklassiker **„Pippi Langstrumpf“** zur Aufführung.
Mitte April wird die Kindertheatersaison mit der Inszenierung **„Sherlock Holmes“** des Theaters des Kindes aus Linz abgeschlossen.

Weitere Infos:
www.kulturinstitut.org

von links: Landeshautpmann Arno Kompatscher, Radiomoderatorin Sarah Bernardi, Direktor Christof Mair, Obmann Peter Winkler und Stargast des Abends Markus Lanz

RAIFFEISENKASSE EISACKTAL

Exklusive Veranstaltung mit Markus Lanz

Am 16. Juni begeisterte der renommierte **Journalist und Moderator Markus Lanz** das Publikum in der Brixner Hofburg mit einer inspirierenden Gesprächsrunde über Leben und Karriere. Im Interview mit der Südtiroler Radiomoderatorin Sarah Bernardi gewährte er den über 400 Gästen der Raiffeisenkasse Eisacktal spannende Einblicke in sein Leben und seine beeindruckende berufliche Entwicklung. Ein Höhepunkt des Abends war die Anwesenheit von Landeshauptmann Arno Kompatscher, der sich mit Markus Lanz zum Selbst- und Fremdbild der Südtiroler und zur Dialektik zwischen Politik und Journalismus austauschte.

Die Veranstaltung wurde von der Raiffeisenkasse Eisacktal organisiert, die sich damit, anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums, bei ihren Geschäftspartnern und Mitgliedern für die Zusammenarbeit bedanken wollte. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird dieses besondere Event sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Mitglieder genossen den informativen und geselligen Ausflug.

RAIFFEISENKASSE UNTERVINSCHGAU

Erlebnisreicher Mitgliederausflug

Nach dreijähriger Coronapause fand heuer im Mai erstmals wieder der Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Untervinschgau statt.
Die Fahrt führte mit der Begleitung von Obmann Wolfram Gapp, Direktor Manfred Leimgruber, Aufsichtsratsmitglied Christian Klotz und Mitarbeiter*innen der Raiffeisenkasse ins Pustertal. Nach einem kurzen Zwischenstopp für einen Aperitif im Putzerhof in Natz-Schabs, ging es für die Teilnehmer*innen zur **Feinkäserei Capriz** in Obervintl. Hier fand eine interessante Führung durch das Museum und die Lagerräume unterhalb der Feinkäserei statt, wo die Mitglieder die Stufen der Käseherstellung miterlebten. Bei der Käseverkostung konnten die Teilnehmer*innen eine Auswahl von Ziegenkäse probieren und lernten dabei die unterschiedlichen Aromen und Texturen der Käsesorten kennen. Der Ausflug klang gesellig bei einem Abendessen im Buschenschank Pfefferlechner in Lana aus.

RAIFFEISENKASSE TISENS

3. KulturAUGUST in der Fahlburg

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Raiffeisenkasse Tisens steht auch der heurige August in Prissian ganz im Zeichen der Kultur. Bereits zum dritten Mal in Folge veranstaltet das „Freie Theater Bozen“ seinen **KulturAUGUST in der Fahlburg.** Dabei werden verschiedene Veranstaltungen in den Bereichen Theater, Musik, Kunst und Schlossgeschichte dargeboten.

Die Gaulerktruppe: Kolja Heiß, Rebecca Halm, Thomas Giegerich, Heinz Röser-Dümmig, Greta Lindermuth, Massimiliano Cirillo

Im Zentrum steht das Theaterstück „Das Gauklerspiel“ nach Michael Ende, gespielt vom bewährten Ensemble des Freien Theaters Bozen in der Regie von Gabriele Langes. Es handelt sich um eine liebenswürdige Geschichte einer Gauklertruppe, die eine ärmliche Existenz fristet und davon träumt, dieser zu entkommen.

Termine: 11.8. (21h), 12.8. (21h), 13.8. (19h), 17.8. (19h), 18.8. (21h), 19.8. (21h), 20.8. (19h) und 23.8.(21h). Nach den Theateraufführungen finden interessante Führungen und Augustabende mit „Freunden im Schloss“ statt. **Programm:** ww.ftb.bz.it, **Kartenreservierung:** beim Tourismusverein Tisens-Prissian sowie beim Theater unter Tel. 376 03 35 289 (täglich von 17 bis 21 Uhr) oder service@ftb.bz.it.

Die freiwilligen Mitarbeiter des Wünschewagens Stefano Brazzo und Marialuise Mahlknecht, Obmann der Raiffeisenkasse Untereisacktal Nikolaus Kerschbaumer, Vorstandsvertreterin des Weißen Kreuzes Priska Gasser und Direktor der Raiffeisenkasse Untereisacktal Karl Schrott

RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

Besondere Herzenswünsche erfüllen

Die Raiffeisenkasse Untereisacktal hat im heurigen Frühjahr eine Kundenbefragung durchgeführt. Ziel war es, die veränderten Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen und darauf zu reagieren.

„Derzeit arbeiten wir noch an der Reorganisation. Bereits im Herbst werden wir unser neues Konzept, maßgeschneidert auf unsere Mitglieder und Kunden, präsentieren,“ freut sich Direktor Karl Schrott.

583 Kund*innen und Mitglieder haben sich an der Befragung beteiligt. Ihnen gebührt ein großes Danke. **Für jeden ausgefüllten Fragebogen wird 1 Euro an den Wünschewagen des Weißen Kreuzes und der Caritas gespendet.** Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat den Betrag der Spende verdoppelt und auf 1.200 Euro aufgerundet. Der Wünschewagen bietet Schwerkranken die Möglichkeit, sich einen besonderen Herzenswunsch zu erfüllen.

SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

Innovationpreis IM.PULS 2023

BEWERBUNGEN BIS 7. SEPTEMBER MÖGLICH!

Tierschonendes Schlachten, biologische Edelpilze, erstklassiges Fleisch und außergewöhnliche Gemüsesorten sind nur einige Beispiele für den Erfolg von Bäuerinnen und Bauern. Die Südtiroler Bauernjugend sucht erneut nach innovativen Jungbäuerinnen und Jungbauern in Südtirol. Teilnahmeberechtigt sind sowohl Jungbäuerinnen und Jungbauern als auch Familienmitglieder, die das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Bist du mutig genug und hast auf deinem Hof eine innovative Idee umgesetzt? **Dann bewirb dich bis zum 7. September!** Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen zum Wettbewerb findest du unter www.sbj.it/impuls. Den Gewinner*innen winken Einkaufsgutscheine der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft im Gesamtwert von 5.000 Euro.

Die fünfte Auflage des Innovationspreises IM.PULS ist ein Projekt der Südtiroler Bauernjugend und wird unterstützt vom Südtiroler Bauernbund, den Südtiroler Raiffeisenkassen, der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, der Abteilung für Innovation, Forschung und Universität der Provinz Bozen, der Messe Bozen sowie den Medienpartnern Dolomiten, stol.it, Südtirol 1 und dem Südtiroler Landwirt.

RAIFFEISEN-EHRENNADEL IN SILBER UND BRONZE

Ehre, wem Ehre gebührt

Verbandsobmann Herbert Von Leon (links) und Adalbert Linser

Stefano Klotzner (links) und Herbert Von Leon

Paulina Schwarz, Obmann-stellvertreterin im Raiffeisen-verband, und Peter Egarter

Herbert Von Leon (links) und Elmar Windegger

Auch heuer wurden herausragende Genossenschafter für ihre vielfältigen und langjährigen Verdienste im Raiffeisen-Genossenschaftswesen ausgezeichnet. **Dazu zählen Adalbert Linser und Stefan Klotzner, die mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Silber geehrt wurden.** Die Auszeichnungen wurden vom Obmann des Raiffeisenverbandes, Herbert Von Leon, im Rahmen der Vollversammlungen der Raiffeisenkasse Latsch und der Raiffeisenkasse Schenna vergeben.

Adalbert Linser war von 1981 bis 2022 in vielfältiger Weise im Genossenschaftswesen engagiert und gilt als ein Pionier im Vinschgauer Obstbau. In der Raiffeisenkasse Latsch war er zunächst Verwaltungsratsmitglied und wurde später zum Obmannstellvertreter ernannt. Von 2013 bis April 2022 hatte er das Amt des Obmanns inne.
Stefan Klotzner war 37 Jahre im Raiffeisen Genossenschaftswesen tätig. Drei Jahrzehnte gestaltete er die Raiffeisenkasse Schenna weitsichtig mit: als Verwaltungsrat, als Vizeobmann und von 2004 bis April 2022 als Obmann.

Mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze wurden Peter Egarter, Elmar Windegger und Max Brunner ausgezeichnet.

Peter Egarter hat die Raiffeisenkasse Hochpustertal drei Jahrzehnte lang geprägt. In den 24 Jahren seiner Obmannschaft hat er die Entwicklung der Bank mit profundem Wissen und Weitsicht vorangetrieben und entscheidend mitgestaltet.
Elmar Windegger hat sich fast 50 Jahre lang – zwei Drittel seines Lebens – für das Raiffeisen-Genossenschaftswesen eingesetzt. Er war 26 Jahre im Obstsektor tätig und 33 Jahre vorbildhaft in der Raiffeisenkasse Tisens im Einsatz, darunter als Obmann von 2007 bis 2022.
Auch **Max Brunner,** langjähriger Obmann der Raiffeisenkasse Niederdorf, wurde mit der Raiffeisen-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet (siehe dazu Bericht auf Seite 24).
Wir gratulieren herzlich!

ERLEBNIS NATUR

Zur Laaser Orgelspitze

Lohnende Rundwanderung im Vinschgau

Sommerzeit ist Wanderzeit. Hinein geht es ins schöne Martelltal, dem Tal der Dreitausender. Ausgangspunkt ist der hochgelegene Berggasthof Stallwies. Wir folgen der Ausschilderung Richtung Laaser Spitze. Neben der alten Wassermühle führt der Weg Nr. 5 durch lichte Lärchenwälder aufwärts. Achtung: Nach ca. 15 Minuten gelangt man zu einer Abzweigung, die leicht zu übersehen ist. Hier gilt sich links zu halten und nicht rechts weiterzugehen. Langsam zieht sich der Bergwald zurück und wir steigen nun über einen immer steiler werdenden Hang zügig empor. Obwohl wir uns hier in einem kargen Gebiet aufhalten, finden wir immer wieder Wassertröge mit frischem Quellwasser.

Der Aufstieg ist an heißen Tagen sehr schweißtreibend, weil das Gebiet Richtung Süden ausgerichtet ist. Dies wird auch der Grund dafür sein, dass auf diesem Anstieg kein Gletscher mehr vorhanden ist.

Wunderbarer Ausblick auf die Bergwelt

Das Gipfelkreuz winkt aus der Ferne und oben angekommen hat man einen wunderbaren Blick auf die schönsten Berge des Vinschgaus wie die Gipfel der Ortlergruppe und dahinter die Gletscher der Ötztaler Alpen.

Das Gipfelkreuz der Laaser Spitze

Wie lange es diese noch geben wird, fragt man sich zurecht. Weiter geht es abwärts, wir nehmen den Weg Nr. 5a in das Schludertal. Diese Route wird nicht häufig begangen, denn es gibt hier keine offene Almwirtschaft und der Abstieg verläuft recht steil. Aber genau diese Ruhe suchen wir und werden auch nicht enttäuscht. Außer dem Almvieh ist weit und breit niemand zu sehen. Wer Glück hat, kann einen Bartgeier erspähen, der in der Luft seine Kreise zieht.

Der Weg Nr. 5a mündet in den Weg Nr. 34. Oberhalb der Schluderalm gelangt man über den landschaftlich schönen Marteller Höhenweg (Weg Nr. 8) direkt zurück zum **Gasthaus Stallwieshof.** Eine Einkehr sollte man sich hier auf keinen Fall entgehen lassen, denn die Küche bietet viele selbst gemachte Speisen. Hier belohnen wir uns mit einem köstlichen Kuchen und gleichen die verlorenen Kalorien wieder aus. Fazit: Die Tour erfordert Trittsicherheit und eine gute Kondition, ist aber sehr lohnend.

Ein Blick in die Lorchenwand

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Gasthof Stallwies. Der Weg Nr. 5 führt zum Gipfel, zunächst geht es hinunter und dann weiter über den Weg 5a und den Weg Nr. 34 zur Schluderalm. Über den Weg Nr. 8, dem Marteller Höhenweg, gelangt man zum Gasthof Stallwies zurück.

TOURDATEN

Strecke: 15 km
Dauer: 7:10 h
Aufstieg: 1.439 m
Abstieg: 1.438 m
Schwierigkeit: mittel

„Im Martelltal sollte man öfters in die Höhe schauen. Manchmal hat man das Glück, einen Bartgeier zu erspähen, der in luftigen Höhen seine Kreise zieht.“

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:

GESUNDHEITSTIPP
UMWELTEINFLÜSSE & KÖRPERLICHE BEWEGUNG

Sport und Hitze – verträgt sich das?

Wer regelmäßig Sport treibt, weiß, dass Training bei Hitze deutlich anstrengender ist. Der Puls ist erhöht, da der Körper viel Energie aufwenden muss, um die normale Körpertemperatur konstant zu halten. Bei hohen Außentemperaturen verlagert der Körper nämlich einen großen Teil seines Blutvolumens in die Haut, um Wärme nach außen abzugeben – es kommt zu vermehrter Schweißbildung. Der Schweiß erzeugt Verdunstungskälte, die dafür sorgt, dass unsere Körpertemperatur nicht zu schnell ansteigt. Den Muskeln steht weniger Blut zur Verfügung. Durch diese Vorgänge verringert sich der zentrale Innendruck: Das Herz muss schneller pumpen, um genügend Blut in die lebenswichtigen Organe zu bringen. Das bedeutet, die gleiche Leistung wie sonst ist nur mit einer höheren Pulsfrequenz zu erreichen.

Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Doch glücklicherweise ist Hitzeverträglichkeit hauptsächlich eine Gewöhnungssache und die Anpassung in der Regel relativ schnell möglich. Anbei ein **paar Tipps** für das Training bei hohen Temperaturen:

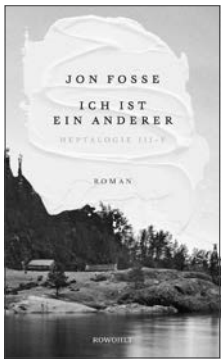
- Bei intensivem Training sind 25 Grad Celsius bereits eine hohe Anforderung für den Körper. Ab 30 Grad sollten Sie Ausdauersport nur noch im Schatten oder im Wald betreiben.
- Verlegen Sie die Bewegung bei Hitze in die Morgen- oder Abendstunden!
- Lassen Sie es langsam angehen. Das Trainingspensum sollte so sein, dass Sie auch danach noch Kraftreserven haben.
- Vor, während und nach dem Training ausreichend trinken!
- Trainieren Sie am besten in luftiger, atmungsaktiver Funktionskleidung und denken Sie an den richtigen Sonnen- und Insektenschutz!
- Signale des Körpers erkennen: Bei Erschöpfung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel oder Muskelkrämpfen sollte das Training abgebrochen werden.

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Jon Fosse „Ich ist ein anderer“

Heptalogie III-V – Roman

Jon Fosse: „Ich ist ein anderer“ Heptalogie III-V – Roman, aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel, 2022 Rowohlt Verlag, Hamburg, 33,00 Euro



„Je est un autre“
Arthur Rimbaud

Jon Fosses „Heptalogie“ spielt in unserer Welt, wenn auch nicht ganz. Da sind zwei Maler mit demselben Namen – der eine erfolgreich aber Witwer, der andere säuft. Oft könnte man meinen, sie wären ein und derselbe, und doch begegnen sie sich manchmal, sprechen auch miteinander. Zeit und Raum folgen im Leben dieser beiden anderen Gesetzen, was an der Küste Norwegens – dem Meer, den Fjorden – liegen mag.

In diesen Mittelteilen seines siebenteiligen Opus magnum ist Asle noch jung. Hier und da ein flüchtiger Kuss, eine Zigarette und Alkohol, Rockbands und Raufereien und im Hintergrund eine Mutter, die nörgelt, und ein Vater, der schweigt. In jenen Jugendjahren begegnen sich die beiden Asles zum ersten Mal. Sie sehen einander ähnlich, kleiden sich gleich und beide wollen Maler sein. Auf dem Weg zur Kunstschule lernt Asle seine zukünftige Frau Ales kennen und verliebt sich in sie.

Geschrieben in einer nahezu mystischen Sprache, erzählt dieser geheimnisvolle, fast magische Roman von dem, was es ausmacht, am Leben zu sein: der Wärme eines Hundes auf dem Schoß, dem Vergnügen, allein mit dem Auto übers Land zu fahren, dem Geschmack von Eiern mit Speck. Ein einzigartiges Erzählwerk über Liebe, Glauben und Kunst, über Alkohol, Freundschaft und den Lauf der Zeit.

Jon Fosse ist 1959 in der norwegischen Küstenstadt Haugesund geboren und am Hardangerfjord aufgewachsen, er veröffentlichte auf Deutsch zunächst die Romane „Melancholie“, „Morgen und Abend“ und „Das ist Alise“.

Für sein Prosawerk „Trilogie“ bekam er 2015 den Literaturpreis des Nordischen Rates verliehen, den renommiertesten Literaturpreis Skandinaviens. Mit „Der andere Name“, dem ersten – hier an dieser Stelle bereits besprochenen Band – seiner „Heptalogie“, war er 2020 für den Booker International Prize nominiert, für „Ein neuer Name“, den dritten und letzten Band der „Heptalogie“, erhielt er den Brage-Preis, den wichtigsten Literaturpreis Norwegens. Weltweit bekannt wurde er durch seine zahlreichen Theaterstücke.

Jon Fosse hat bisher ein einzigartiges Gesamtwerk vorgelegt und er ist für mich absolut ein Anwärter für den Literaturnobelpreis.

Helmuth Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland

IDEAL BEI HOHEM CHOLES-TERIN

REZEPTTIPP

Gratinierte Früchte mit Zitronen-Topfen-Schaum

Früchte schälen bzw. waschen und in Stücke teilen. Topfen mit Joghurt, Zitronenschale und -saft vermengen. Weizenstärke unterheben. Eiweiß mit Birkenzucker zu Schnee schlagen und vorsichtig unter die Topfenmasse heben. Früchte mit Minzeblättchen auf Teller legen. Zitronen-Topfen-Schaum darüber verteilen und im Backofen bei 200 Grad mit Oberhitze überbacken.

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN:

- 200 g Ananas
- 100 g Erdbeeren
- 100 g Trauben
- 2 Orangen, Minzeblätter

Schaum:

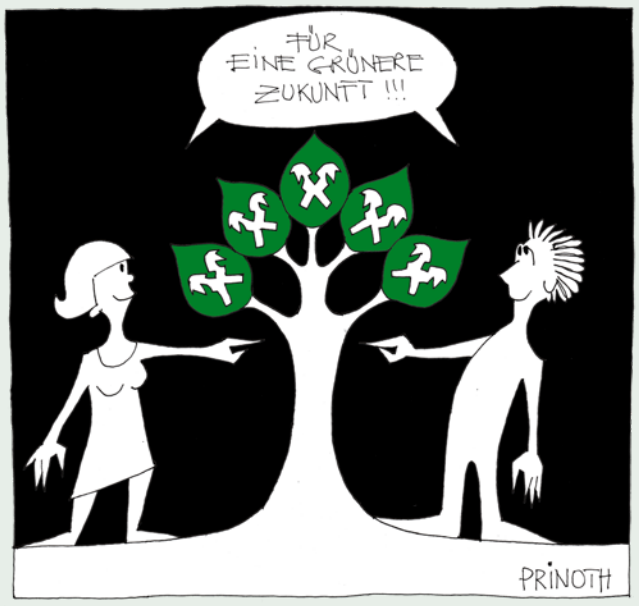
- 200 g Topfen, mager
- 50 g Joghurt, mager
- 1 Zitrone, Saft und Schale
- 15 g Weizenstärke, gesiebt
- 60 g (ca. 2) Eiweiß
- 60 g Birkenzucker, gemahlen

Gesehen in:
Renate Mair, Roland Schöpf, Rudi Widmann: Genuss erlaubt
Mediterrane Küche bei Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, hohem Cholesterin und Übergewicht

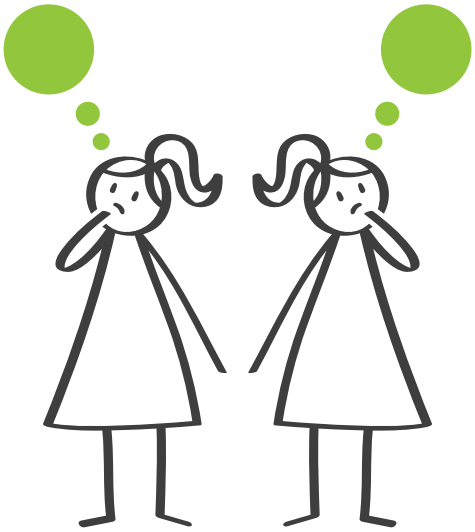
Edition Raetia, Bozen 2022,
208 Seiten, ISBN: 978-88-7283-846-4
Preis: 22,00 Euro

In der Musik: sanft	Eine Gemüsesorte, Mz. / Belanglos musizieren		1000 Gramm		Anrede Ordensbruder				Arktisvogel, Mz.	Bindewort / Gehen, spanisch	
	9					Erzengel	Kummer / Getreidehalm				
Auerochse			Hohlraum		Abk. für Maul- und Klauenseuche		1		Abk. für Rhenium / Nein, italienisch		5
Südtiroler Tageszeitung		2							6	Bewohner einer italienischen Region	
Figur der Quadrille / Abschnitt im Leben				Abk. für Texterkennung / Klappergerät				Berg bei Graubünden / Abgekühlt			Eine Eissorte
					Anwesen eines Bauern				Kfz-Zeichen Oberallgäu		
Fluss in Italien					Nebenfluss der Rienz	8			Abkürzung Seemeile		
Backzutat	Fischerutensilien / Berg bei Innsbruck	4					Bibelgestalt		Kiloampere, Abk. / Abteil im Reitstall		
		Amerikanischer Obstkuchen	Alte französische Goldmünze		Entzifferbar				7		
Fleischprodukt / Binnengewässer						Sharon ..., Schauspielerin				3	
					Bischofsstadt						
Poetisch Löwen, Mehrzahl						In Gründung, Abkürzung			Ägyptischer Sonnengott		

1	2	3	4	5	6	7	8	9



SONNENGOTT



WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Sich auf Fakten einigen

Am Rande eines kleinen Dorfes saßen an einem lauen Sommerabend zwei Frauen in ihren Schaukelstühlen auf der Veranda. Während sie gemütlich schaukelten, lauschte die eine dem Gospelchor, der in der Kirche übte. Sie blickte nach links die Straße entlang, wo sich die Kirche befand und sagte zu ihrer Freundin: „Ist das nicht die schönste Musik, die es gibt?“ Die Freundin, die rechts von ihr saß, blickte auf die Felder an der rechten Hausseite und hörte die Grillen, die in der Dämmerung zirpten. Selig lächelnd sagte sie: „Ja, das ist eine herrliche Musik. Und wenn man bedenkt, dass sie diese Musik machen, indem sie ihre Hinterbeine aneinander reiben. Unglaublich.“ Diese Geschichte finden Sie im Buch „Erzählbar“ vom Herausgeber Hans Heß. Sie zeigt, dass Wahrnehmungen selektiv und subjektiv sind.

Tipp: Konflikte entstehen häufig aufgrund unterschiedlicher Wahrnehmungen. Offen darüber zu sprechen und sich auf die Fakten zu einigen hilft, unnötige Konflikte zu vermeiden. Es geht also darum, eine gemeinsame Sicht auf die Realität zu finden oder zu ermöglichen.

Werbemitteilung

Viel mehr als eine Bank,

… weil meine Raiffeisenkasse eine Genossenschaft ist. Und bleibt.

Als Genossenschaftsbanken sind wir seit jeher mit den Bürgern und Betrieben aus unseren Gemeinden eng verbunden. Wir wissen, wem wir täglich verpflichtet sind, unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang. **www.raiffeisen.it**

Raiffeisen
Meine Bank